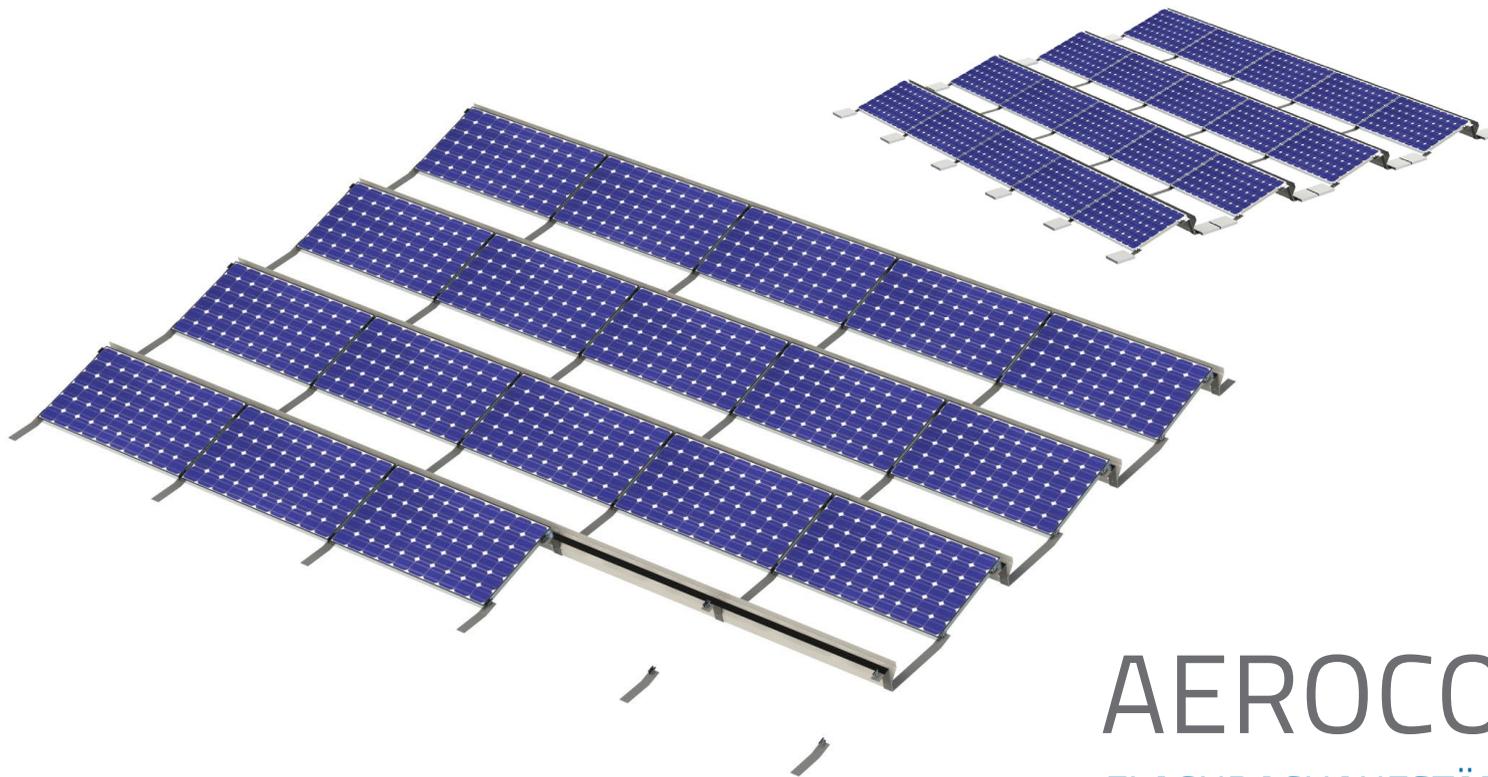


MONTAGEANLEITUNG

ALUMERO



AEROCOMPACT S

FLACHDACHAUFSTÄNDERUNG FÜR PV-ANLAGEN



ALUMERO GROUP

IHR GROSSES PLUS!

- + hausinternes Planungs- und Konstruktionsbüro
- + kompetente und zuverlässige Mitarbeiter
- + Aluminium-Montageprofile und kundengezeichnete Sonderprofile
- + professionelle mechanische Bearbeitung
- + gesamte Fertigung, bis hin zur kompletten Konfektionierung aus einer Hand
- + Gestelltechnik für Freiland- und Aufdachanlagen
- + Klemmtechniken, Laminat- und Modulklemmlösungen
- + individuelle Lösungen – von der Konstruktion bis zur Ausführung
- + kurze Reaktionszeiten, schnelle und flexible Durchlaufzeiten
- + termingerechte, flexible Liefer- und Logistikkonzepte

Bitte lesen Sie vor Beginn der Montage aufmerksam die Sicherheitshinweise.

Das Montagesystem AEROCOMPACT S ist ein robustes Gestell-System für die Montage von PV-Modulen auf Flachdächern. Es besteht aus vorgefertigten Aluminium-Halbebügeln mit aufgeklebter Bautenschutzmatte inkl. Weichmachersperre, Windleitblechen und allen benötigten Kleinteilen, die eine sichere Montage gewährleisten. Dieses Montagesystem ermöglicht eine Flachdachmontage mit großflächiger Belegung ohne Dachdurchdringung. Das innovative System nutzt den Gestellverbund und aerodynamische Effekte zur Standsicherung.

AEROCOMPACT S ist für Anlagen mit Südausrichtung und einem Neigungswinkel von 15° konzipiert und kann für die meisten gerahmten PV-Module der führenden Hersteller mit folgenden Abmessungen verwendet werden:

Aerocompact S	Modulbreite	x	Modullänge
Version Klein	770 – 840 mm	x	1570 – 1615 mm
Version Groß	950 – 1020 mm	x	1630 – 1675 mm

Das System Aerocompact ist für Wind- und Schneelasten bis max. 2,4 kN/m², das System Aerocompact Alpin bis max. 5,4 kN/m² ausgelegt. Prüfen Sie daher zuvor in welcher Schnee- und Windlastzone Sie das System einsetzen möchten. Das System ist windkanalgeprüft und UL zertifiziert.

Mindestgröße des Systems: 2 Reihen je 3 Module

Max. zulässige Dachneigung: 5 Grad

Max. zulässige Gebäudehöhe: 25 m

Einsetzbar bei folgenden Flachdach-Eindeckungen:

Foliendach, Bitumendach, Kiesdach, Gründach.

ALUMERO bietet zur Auslegung des Montagesystems inklusive der Ballastierung die Software Solar.Pro.Tool an. Das Programm erstellt einen Projektbericht mit der Statischen Berechnung, Ballastierung und Stückliste des Systems.

Bei weiteren Fragen nutzen Sie den professionellen und umfassenden Beratungsservice von ALUMERO. Unsere kompetenten Bauingenieure und Bautechniker helfen Ihnen gerne.

Bitte halten Sie bei der Schraubenmontage die folgenden Drehmomente ein:

15 Nm

M8 (A2-70 oder A4-70)

BENÖTIGTE WERKZEUGE



Akkuschrauber



Inbusschlüssel 6mm

LIEFERUMFANG



Aerocompact S Anfangsteil
Prod.Nr. 801501



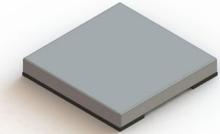
Aerocompact S Verbinder
Prod.Nr. 801502/801503



Aerocompact S Endteil
Prod.Nr. 801504/801505



Aerocompact S Windleitblech
Prod.Nr. 801506/801507/801508



Ballastierung
Prod.Nr. 8015xx



Mittelklemme vormontiert
Prod.Nr. 8015xx



Endklemme vormontiert
Prod.Nr. 8015xx



**Innensechskantschraube
M8x20 für Windleitblech**
Prod.Nr. 801504/801505



Beilagscheibe 8,4 für Windleitblech
Prod.Nr.800640



Clips für Windleitblech
Prod.Nr. 800707

OPTIONAL: ALPIN-VERSION



**Aerocompact S Alpin
Schneelaststütze**
Prod.Nr. 801510



**Aerocompact S Alpin
Schneelastblech**
Prod.Nr. 801509



Montagebeispiel Aerocompact S (Komponentenübersicht)

MONTAGEANLEITUNG

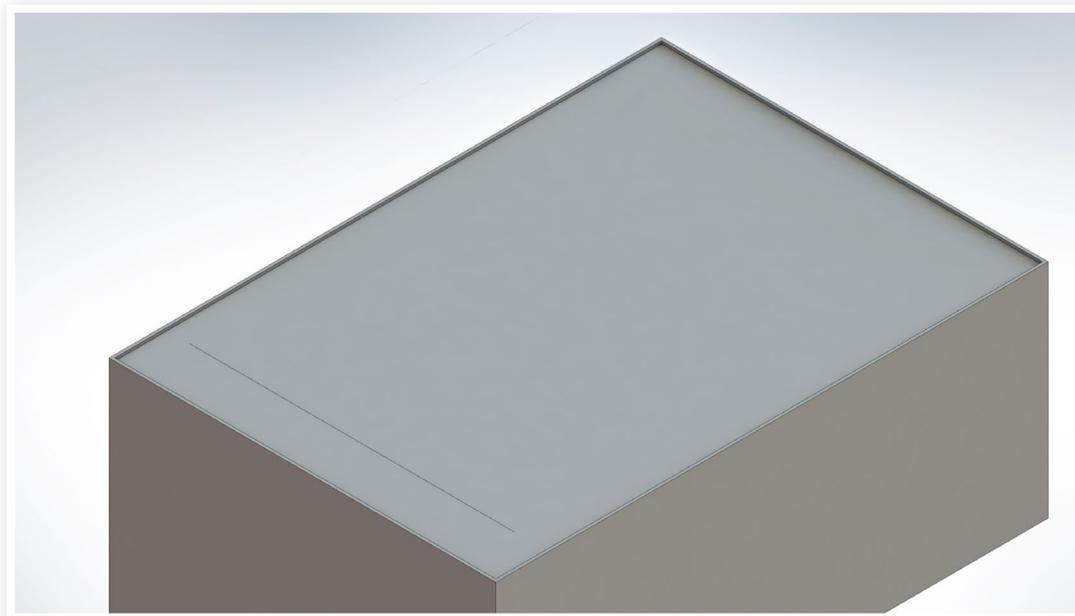
1

Dachfläche ausmessen

Vor Beginn der Montage muss die Dachfläche laut Planungsunterlagen ausgemessen und der erste Aufstellungspunkt festgelegt werden. Dabei empfiehlt es sich mit der Schlagschnur die vordere Grundlinie zu markieren und anschließend die seitliche Grenzlinie im rechten Winkel auszumessen und entsprechend zu markieren.



Achtung: Es sollten max. 100 Module in einem zusammenhängenden Generatorfeld aufgebaut werden. Dabei dürfen in einer Reihe nur max. 12 querliegende Module miteinander verbunden werden! Anschließend muss in jede Richtung mit einem neuen Generatorfeld begonnen werden !

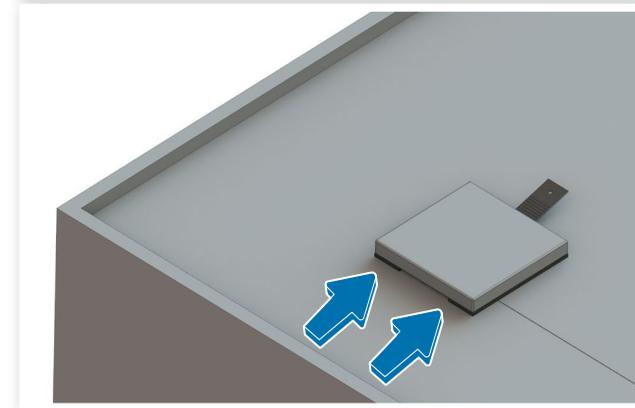
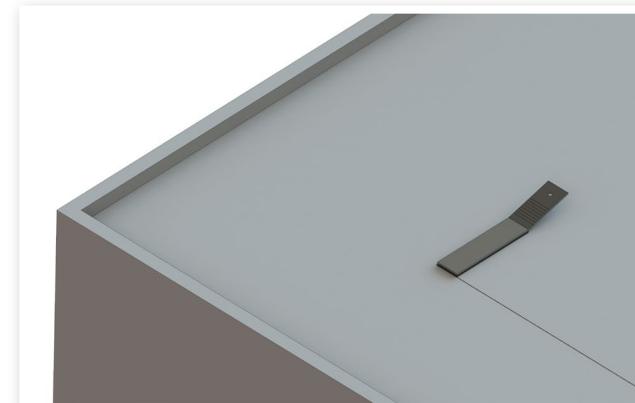


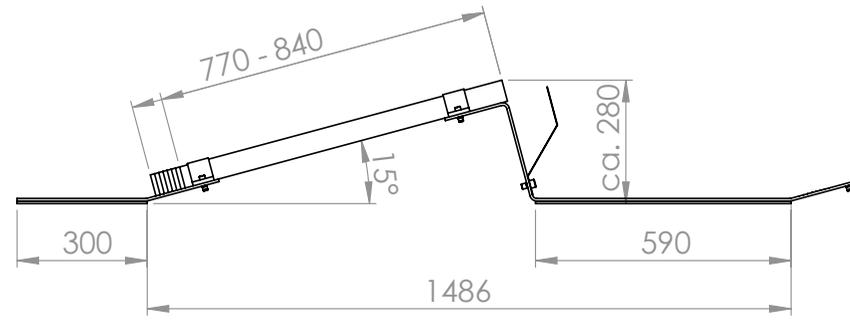
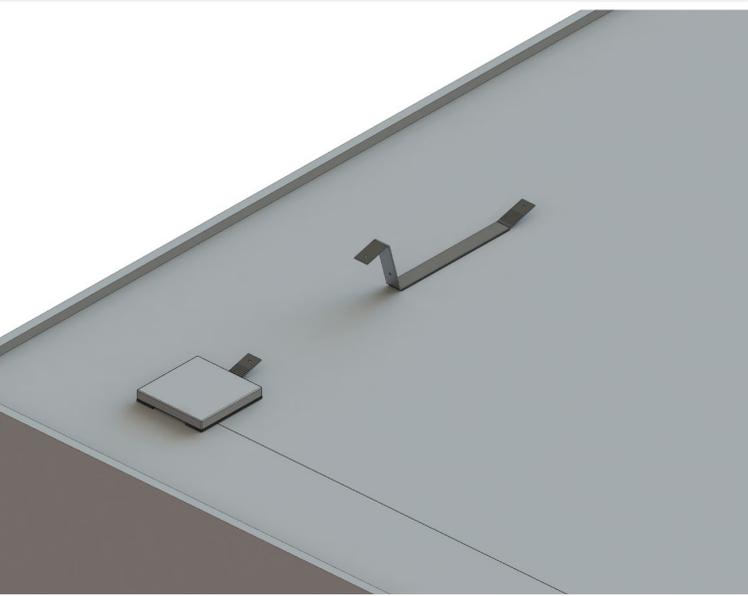
2

Vorderen Randabstand ausmessen

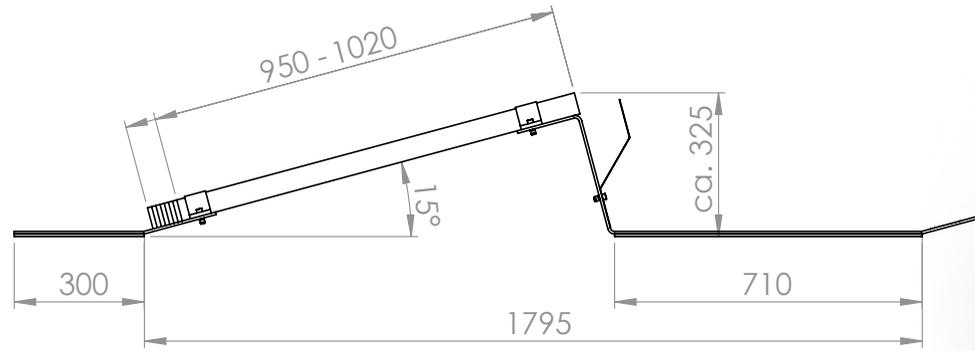
Nach Festlegung der gesamten Grundfläche der Anlage, den Abstand zu den vorderen Befestigungsstützen (Aerocompact S Anfangsteil) markieren, diese positionieren und mit einem Beschwerungsstein ballastieren. Unter dem Stein muss zum Schutz der Dachhaut rechts und links von dem Anfangsteil jeweils eine Bautenschutzmatte platziert werden !

Der Abstand zwischen den Anfangsteilen entspricht der Länge des verwendeten Moduls.





Aerocompact S Klein



Aerocompact S Groß



3

Mittlere Befestigungsstützen (Aerocompact S Verbinder)

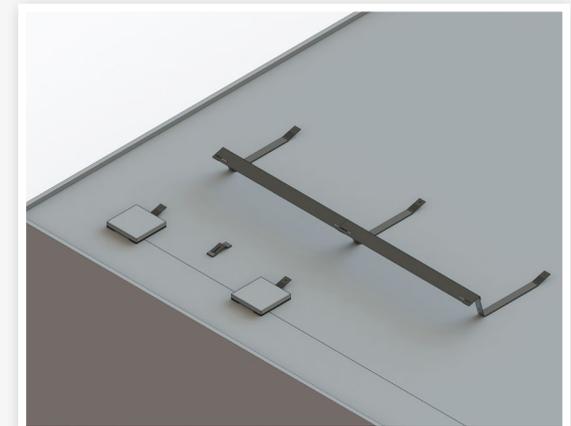
Befestigungsstützen ablegen und Zwischenabstand zu den Anfangsteilen ausmessen (versionsabhängig, siehe Skizzen). Die Befestigungsstützen können im Zuge der Modulmontage noch verschoben werden.

Danach im Abstand der Modullänge die nächsten Verbinder positionieren.



Hinweis für die Alpin-Version:

Wenn die Anlage für erhöhte Wind- und Schneelasten ausgelegt bzw. geplant ist, müssen zusätzliche Schneelaststützen (Aerocompact S Alpin Schneelaststütze) in der Mitte des Moduls positioniert werden. Ebenfalls muss das Aerocompact S Alpin Schneelastblech am oberen Modulrand auf die Befestigungsstützen (Verbinder oder Endteil) aufgelegt werden. Das Schneelastblech für das nächste Modul muss bereits jetzt überlappend montiert werden. Siehe Abbildung.



4

Modul befestigen

Modul in horizontaler Ausrichtung auf die Befestigungsstützen legen und oben/hinten am Aerocompact S Verbinder oder Endteil bündig ausrichten.

Zur einfacheren Ausrichtung der Module sind bei den Anfangsteilen und Verbindern für den unteren Modulrand Einkerbungen vorhanden. Die zur Modulbreite passende Einkerbung kann der untenstehenden Tabelle entnommen werden. Die untere Modulkante muss auf der dazugehörigen Einkerbung aufliegen!

Die End- und Mittelklemmen an den kurzen Moduleseiten einsetzen und mit M8 Schrauben leicht fixieren. Noch nicht anziehen!

Ab dem zweiten Modul sollten vor dem Auflegen des Moduls die Kabel mit den Steckverbindungen gekoppelt (+/-) und diese mittels Kabelbinderclips am Modulrahmen befestigt werden.

Anschließend können die End- bzw. Mittelklemmen des vorherigen Moduls angezogen und ein weiteres Modul aufgelegt werden. Am Ende der Reihe wird wiederum eine Endklemme angebracht und nach dem Ausrichten des letzten Moduls fix verschraubt.



Hinweis für die Alpin-Version:

Bei Verwendung der Alpin-Version mit Aerocompact S Alpin Schneelaststütze und Schneelastblech müssen die Module eine Kerbe weiter oben montiert werden! Das Modul wird in der Mitte der unteren langen Modulseite mit einer Endklemme auf der Schneelaststütze befestigt.

KERBE

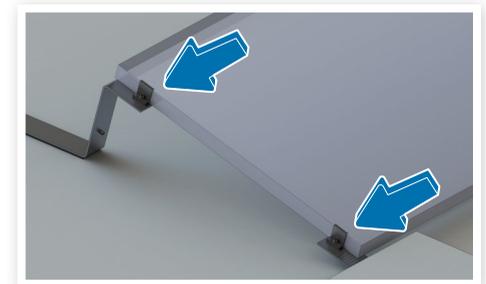
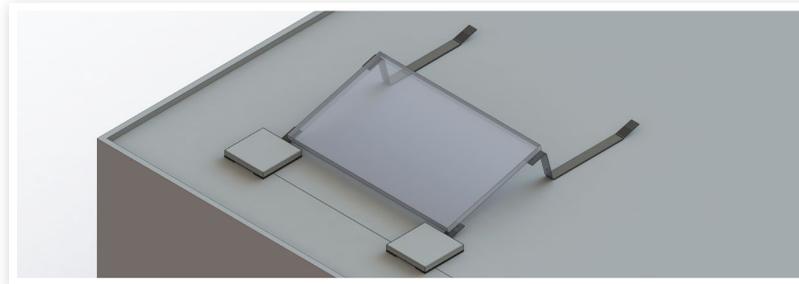
VERSION GROSS

Modulbreite 950 bis 1020 mm

VERSION KLEIN

Modulbreite 770mm bis 840mm

Unterste Kerbe:	1020 mm	840mm
2. Kerbe:	1010 mm	830mm
3. Kerbe:	1000 mm	820mm
4. Kerbe:	990 mm	810mm
5. Kerbe:	980 mm	800mm
6. Kerbe:	970 mm	790mm
7. Kerbe:	960 mm	780mm
Oberste Kerbe	950 mm	770mm



- 8. KERBE
- 7. KERBE
- 6. KERBE
- 5. KERBE
- 4. KERBE
- 3. KERBE
- 2. KERBE
- 1. KERBE



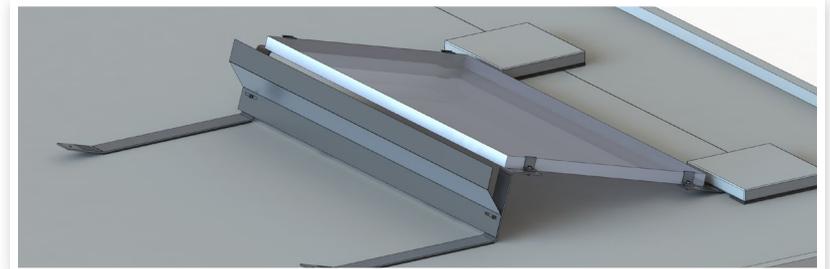
5

Montage Windleitbleche

Das Aerocompact S Windleitblech wird an den Aerocompact S Verbindern und Endteilen überlappend montiert, und mit den im Lieferumfang enthaltenen M8 Schrauben mit Beilagscheiben befestigt. Diese Schrauben werden am Ende der Montage der jeweiligen Reihe fest verschraubt.

Für die verschiedenen Modulabmessungen gibt es drei Varianten des Windleitbleches:

PROD.NR.	BEZEICHNUNG	MODULBREITE	×	MODULLÄNGE
801506	Windleitblech Klein	770 – 840 mm	×	1570 – 1615 mm
801507	Windleitblech Mittel	950 – 1020 mm	×	1470 – 1515 mm
801508	Windleitblech Groß	950 – 1020 mm	×	1630 – 1675 mm



6

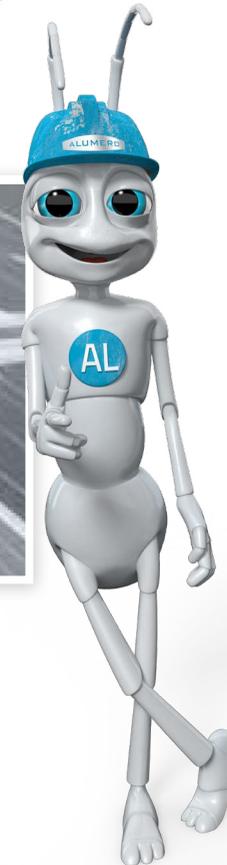
Clipsverbinder

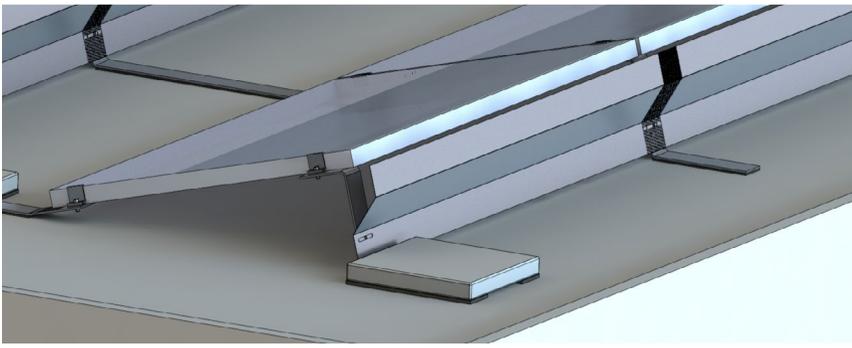
Bei der Überlappung der Windleitbleche wird zum Verbinden der Bleche am oberen Blechrand ein Clipsverbinder angebracht.

7

Weitere Reihen

Für die Montage weiterer Reihen werden die Punkte ab 3. wiederholt.





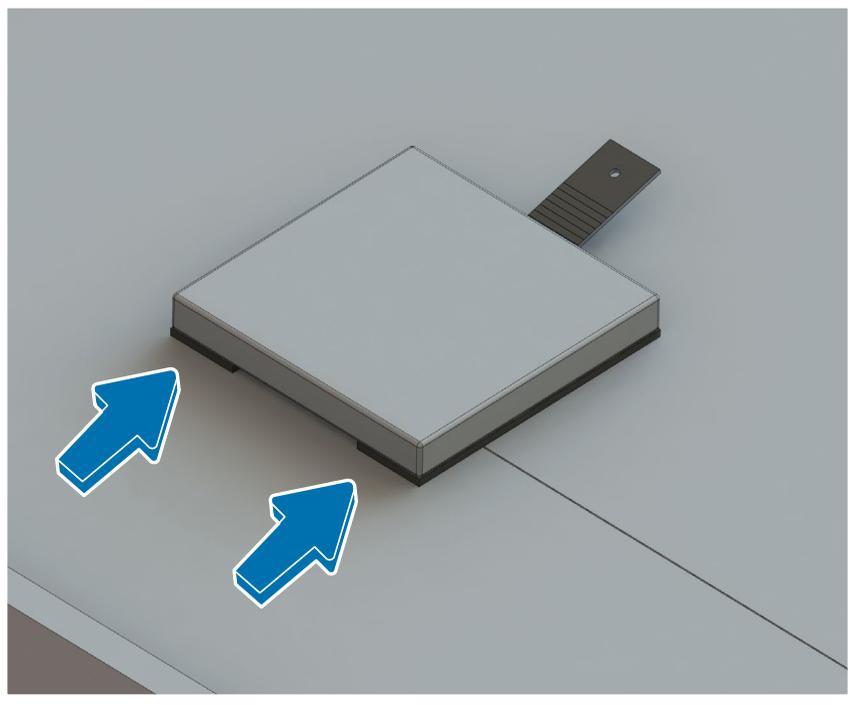
8

Letzte Reihe

Bei der Montage der letzten Reihe wird anstelle des Aerocompact S Verbinders das Aerocompact S Endteil verwendet.

Zur leichteren Modul-Montage sollten das Endteil mit einem Beschwerungsstein ballastiert werden.

Die Montage der Module, sowie des Windleitblechs erfolgt gleich wie vorher.



9

Komplettierung der Anlage

Alle erforderlichen Beschwerungssteine gemäß der Statischen Berechnung aus dem Projektbericht auf den Anfangsteilen, Verbindern und Endteilen auslegen.

Die max. Anzahl der mitgelieferten Standard-Beschwerungssteine pro Stützpunkt können Sie den versionsabhängigen Skizzen (Skizze A und B auf der folgenden Seite) entnehmen.

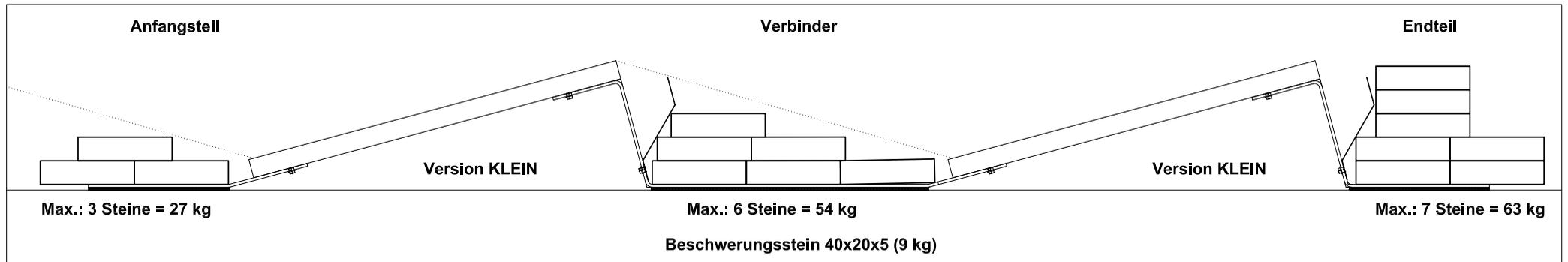
Bitte platzieren Sie die Steine gemäß der Skizzen A und B auf folgender Seite, damit die Module verschattungsfrei Strom produzieren können und eine gleichmäßige Verteilung der Ballastierung erfolgt.

Bei den Anfangs- und Endteilen müssen die ersten beiden Beschwerungssteine immer nebeneinander platziert werden (Skizze C auf der folgenden Seite). Unter die Steine muss zum Schutz der Dachhaut rechts und links von dem Anfangs- /Endteil jeweils eine Bautenschutzmatte untergelegt werden !

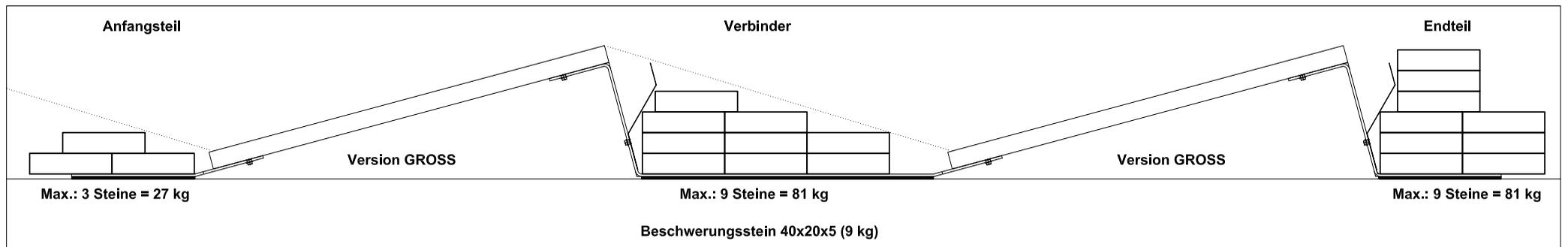
Bei den Verbindern müssen die ersten drei Beschwerungssteine immer nebeneinander platziert werden (Skizze C auf der folgenden Seite). Auch hierbei muss unter die Steine zum Schutz der Dachhaut rechts und links von dem Verbinder jeweils eine Bautenschutzmatte untergelegt werden !

ACHTUNG: Lassen Sie die Photovoltaikanlage bis zur endgültigen Fertigstellung der Montage nicht unbeaufsichtigt.

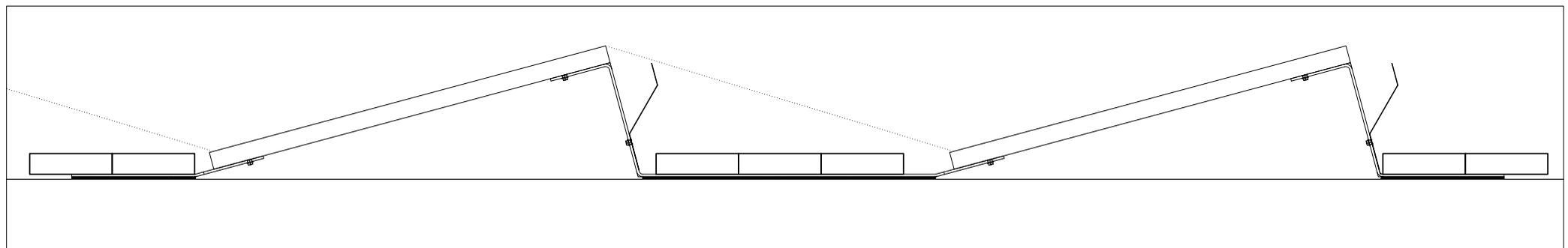
Skizzen (Schritt 9)



Skizze A (Version Klein)



Skizze B (Version Groß)



Skizze C (unterste Lage Beschwerungssteine)

10

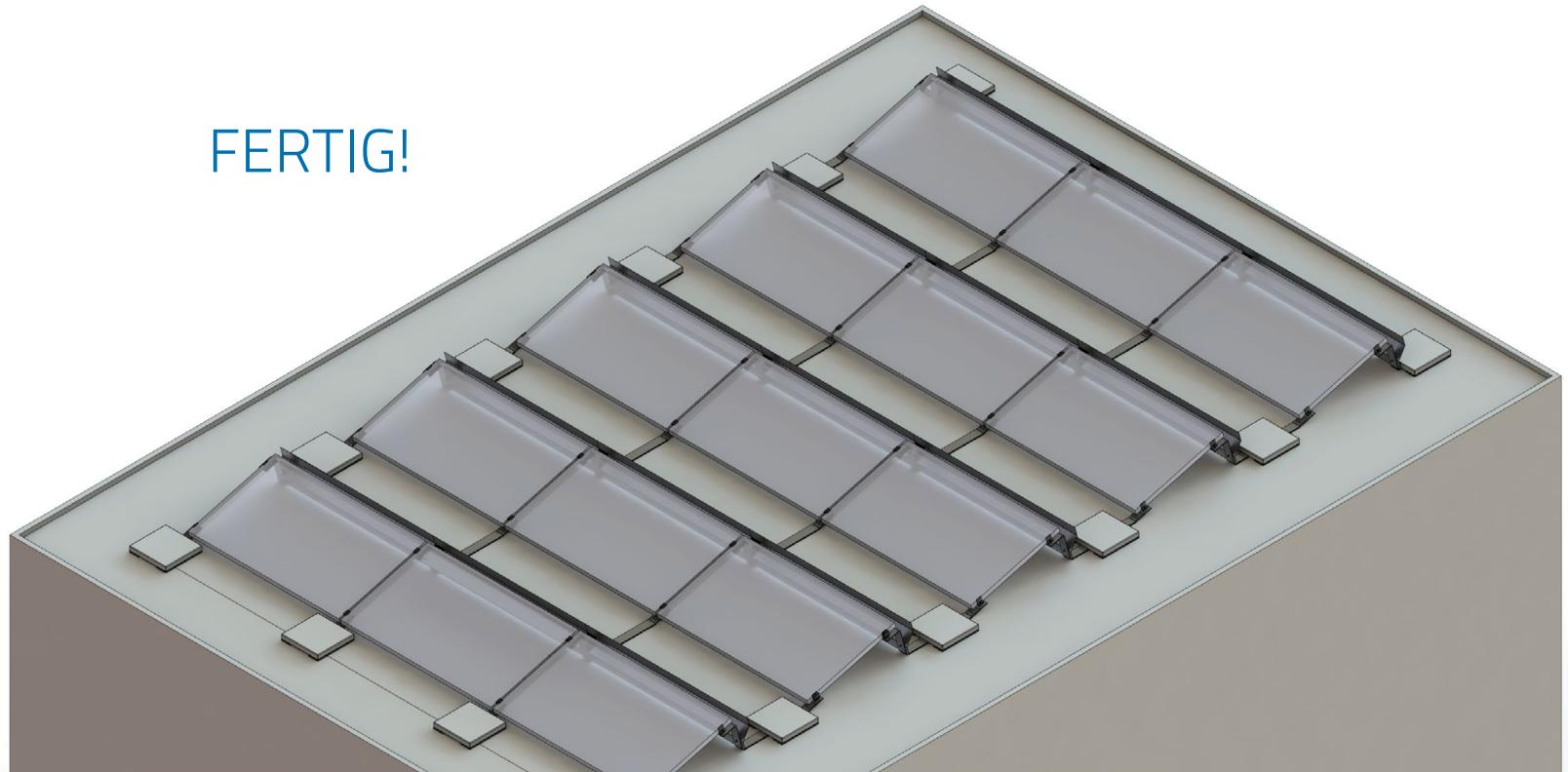
Erdung der Anlage

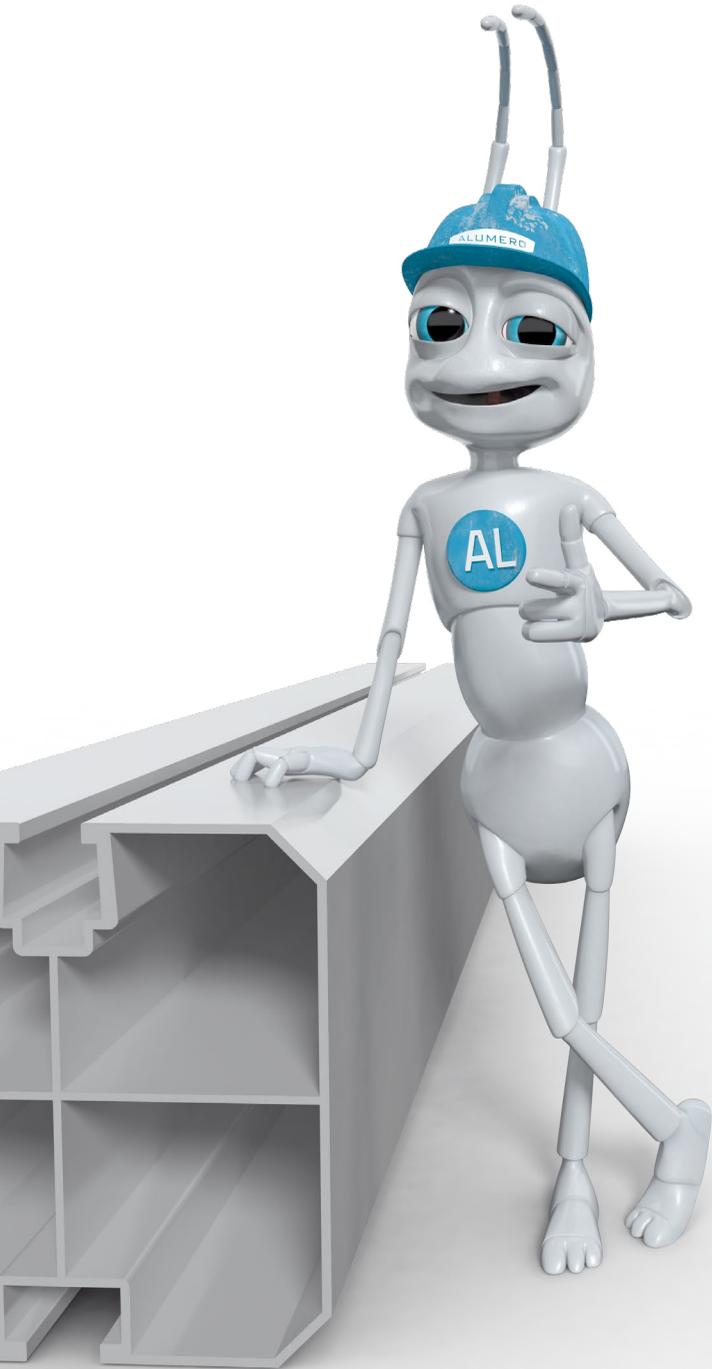
Nach der Fertigstellung der Installation sollte die komplette Anlage geerdet und mit der hauseigenen Blitzschutzanlage verbunden werden. Dazu müssen bereits bei der Modulmontage die Mittelklemmen mit den als Zubehör erhältlichen Erdungsplättchen ausgestattet werden. Der Anschluss des Potentialausgleichs kann über die Schraube M8 des Windleitbleches erfolgen.



Bei der Installation des Potentialausgleichs darauf achten, dass keine Kontaktkorrosion zwischen Montagesystem und Erdungsanlage entsteht. Die Firma Alumero übernimmt keinerlei Haftung für Schäden die durch Blitzeinschläge oder Erdungsprobleme entstehen können.

FERTIG!





BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE!

Wir empfehlen Ihnen, die folgenden Hinweise aufmerksam zu lesen, da sie für den Umgang mit dem Produkt sehr wichtig sind. Bitte informieren Sie sich auch über die Sicherheitsvorschriften der anderen Anlagenkomponenten.

SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE

Das Flachdachsystem Aerocompact ist ausschließlich für die Aufnahme von PV-Modulen konzipiert. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der Angaben dieser Montageanleitung. ALUMERO haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der Montageanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise, sowie aus missbräuchlicher Verwendung des Produkts entstehen.

- » Für den Einsatz der PV-Module bei dem System Aerocompact ist eine Freigabe vom Modulhersteller erforderlich. Diese wird nicht von ALUMERO übernommen.
- » ALUMERO übernimmt keinerlei Haftung für Leistungsverluste oder Schäden am Modul, welcher Art auch immer.

Bei allen Arbeiten an der PV-Anlage sollten Sie sich genau an diese Anleitung halten. Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur dürfen nur von Personen ausgeführt werden, die entsprechend qualifiziert und autorisiert sind.

Bitte beachten Sie die gültigen Vorschriften und Sicherheitshinweise.

Diese Unfallverhütungsvorschriften müssen Sie berücksichtigen:

- » BGV A 1 – Allgemeine Vorschriften
- » BGV A 2 – Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- » BGV C 22 – Bauarbeiten (Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz)
- » Berufsgenossenschaftliche Regeln für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit BGR 203 (Dacharbeiten) und die DIN EN 516 Einrichtungen zum Betreten des Dachs
- » Arbeitskleidung und Arbeitsschutzbestimmungen gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaft

Die folgenden DIN-Normen müssen Sie einhalten:

- » DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- » DIN 18338 – Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
- » DIN 18360 – Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten
- » DIN 4102 – Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

Arbeiten an den Systemen der Alumero Systematic Solutions GmbH dürfen nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden. Der Betreiber der Anlage hat folgende sicherheitsrelevante Pflichten:

- » Wartungsarbeiten regelmäßig ein Mal jährlich durchführen: z.B. Überprüfung der Verkabelung, der Schraubenverbindungen oder der Dachhaut.
- » Die Montage des Gestells darf nur von Personen mit entsprechender Qualifikation, handwerklichen Fähigkeiten und Grundkenntnissen der Mechanik ausgeführt werden.
- » Es ist sicherzustellen, dass die beauftragten Personen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.
- » Die Montageanleitung ist Bestandteil des Produktes und muss während der Montage verfügbar sein.
- » Es ist zu gewährleisten, dass die Montageanleitung und insbesondere die Sicherheitshinweise vom beauftragten Personal vor der Montage gelesen und verstanden werden.
- » Die Vorschriften der Berufsgenossenschaft, die örtlichen Arbeitsschutzbestimmungen und die Regeln der Technik müssen eingehalten werden.
- » Für die Montage sind geeignete Hebezeuge und Leitern zu verwenden. Es dürfen keine Anstell-Leitern verwendet werden.
- » Es ist erforderlich, eine Überprüfung der bestehenden Gebäudestatik durch einen fachkundigen Bauingenieur bezüglich der zusätzlichen Lasten aus einer PV-Anlage vornehmen zu lassen.
- » Eventuelle allgemeine Lastbegrenzungen durch die Alumero Systematic Solutions GmbH (z.B. Notwendigkeit für Schneeräumen, um die Schneelast zu begrenzen) sind zu berücksichtigen.

GARANTIE / PRODUKTHAFTUNG (-AUSSCHLUSS)

Die in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise zur Dimensionierung sind lediglich Hinweise aus der Praxis. Verbindliche Montagegestellstatiken können mit dem Programm Alumero Solar-ProTool erstellt werden.

Als Installationsbetrieb sind Sie verantwortlich für die korrekte Ausführung der Montage. Die Alumero Systematic Solutions GmbH haftet nicht für die in kaufmännischen Anlagenangeboten enthaltenen Dimensionierungshinweise.

Als Installationsbetrieb sind Sie verantwortlich für die mechanische Haltbarkeit der montierten Schnittstellenverbindungen an der Gebäudehülle, insbesondere auch für deren Dichtigkeit. Die Bauteile der Alumero Systematic Solutions GmbH sind dafür nach den zu erwartenden Belastungen und dem gültigen Stand der Technik ausgelegt. Dazu müssen Sie im Rahmen der Anfrage/Bestellung an die Alumero Systematic Solutions GmbH alle allgemeinen technischen Rahmenbedingungen im Projekterfassungsbogen (Angaben zur Tragkonstruktion, Schneelastzone, Gebäudehöhen, Windlasten usw.) schriftlich angeben.

Die Alumero Systematic Solutions GmbH haftet nicht bei unsachgemäßer Handhabung der verbauten Teile.

Die Nutzung in Nähe zum Meer wird auf Grund der Korrosionsgefahr ausgeschlossen.

Bei sachgemäßer Handhabung, Dimensionierung gemäß den statischen Rahmenbedingungen und normalen Umwelt- und Umgebungsbedingungen gewährt die Alumero Systematic Solutions GmbH eine 2-jährige Produktgarantie auf Lebensdauer und Haltbarkeit der Gestellsysteme. Dies gilt im Rahmen der allgemein vorherrschenden Wetter- und Umweltbedingungen.

Material- und Verarbeitungsgarantie: Die Alumero Systematic Solutions GmbH gibt auf die verwendeten Materialien eine Material und Verarbeitungsgarantie von 10 Jahren. Nähere Informationen entnehmen Sie den gesonderten Garantiebestimmungen.

HINWEISE ZUR ELEKTRISCHEN INSTALLATION

Alle elektrischen Arbeiten dürfen Sie nur ausführen, wenn Sie eine Elektrofachkraft sind. Maßgeblich sind hierbei die geltenden DIN-Normen, VDE-Vorschriften, VDEW-Richtlinien, VDN-Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der örtlichen Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU).

- » DIN VDE 0100 (Errichtung von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V)
- » VDEW-Richtlinie für den Parallelbetrieb von Eigenerzeugeranlagen mit dem Niederspannungsnetz des EVU
- » VDI 6012 Blatt 2 Richtlinie für dezentrale Energiesysteme in Gebäuden: Photovoltaik
- » Merkblatt zur VDEW-Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“
- » VDN-Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“
- » DIN/VDE-Bestimmungen, DIN/VDE 0100 „Errichten von Starkstromanlagen mit Netzspannungen bis 1000 V“, insbesondere VDE 0100 Teil 410 „Schutz gegen direktes und indirektes Berühren“ (Gleichspannungen > 120 V, < 1000 V Gleichspannung) und die „Unfallverhütungsvorschrift der gewerblichen Berufsgenossenschaften“ VBG4 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“
- » DIN VDE 0100-540 Auswahl und Errichtung – Erdung, Schutzleiter und Potentialausgleichsleiter
- » DIN 57185 VDE 0185 Errichtung einer Blitzschutzanlage und VDS 2010

WICHTIGE WARNHINWEISE

Solarmodule erzeugen Strom, sobald sie Licht ausgesetzt werden, stehen also immer unter Spannung. Durch die voll isolierten Steckkontakte ist zwar ein Berührungsschutz gegeben, doch müssen Sie beim Umgang mit den Solarmodulen auf folgendes achten:

- » Führen Sie keine elektrisch leitenden Teile in die Stecker und Buchsen ein.
- » Montieren Sie Solarmodule und Leitungen nicht mit nassen Steckern und Buchsen.
- » Nehmen Sie alle Arbeiten an den Leitungen mit äußerster Vorsicht vor.
- » Führen Sie keine elektrische Installation bei Feuchtigkeit durch.
- » Auch bei geringer Beleuchtung entstehen an der Reihenschaltung von Solarmodulen sehr hohe Gleichspannungen, die bei Berührung lebensgefährlich sind. Berücksichtigen Sie insbesondere die Möglichkeit von Sekundärschäden bei Stromschlägen.

Im Wechselrichter können auch im frei geschalteten Zustand hohe Berührungsspannungen auftreten:

- » Seien Sie bei Arbeiten am Wechselrichter und an den Leitungen besonders vorsichtig.
- » Halten Sie nach Abschalten des Wechselrichters und weiteren Arbeiten unbedingt die vom Hersteller vorgeschriebenen Zeitintervalle ein, damit sich die Hochspannungsbau- teile entladen können.
- » Bitte beachten Sie auch die Montagevorschriften des Wechselrichter-Herstellers.

Bei der Öffnung eines geschlossenen Stranges (z.B. beim Trennen der Gleichstrom-Leitung vom Wechselrichter unter Last) kann ein tödlicher Lichtbogen entstehen:

- » Trennen Sie nie den Solargenerator vom Wechselrichter, solange dieser mit dem Netz verbunden ist.

HINWEISE ZUR GESTELL-INSTALLATION

Für den Einbau im Dachbereich müssen Sie die aktuell gültigen Regeln der Bautechnik, insbesondere die in den DIN-Normen und im „Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks“ formulierten Anforderungen beachten.

- » Überprüfen Sie, ob alle Schraubverbindungen fest sitzen.
- » Halten Sie die angegebenen Drehmomente ein.
- » Ungeachtet einer prüffähigen Statik müssen Sie im Vorfeld jeder Installation sicherstellen, dass das Produkt den statischen Anforderungen vor Ort gemäß DIN 1055 entspricht.
- » DIN-Norm 1055 „Einwirkungen auf Tragwerke“
Teil 1: Wichten und Flächenlasten von Baustoffen, Bauteilen und Lagerstoffen
Teil 4: Windlasten
Teil 5: Schneelast und Eislast
Teil 100: Grundlagen der Tragwerksplanung – Sicherheitskonzept und Bemessungsregeln
- » Die Bemessung des Montagegestells erfolgt gemäß DIN 4113 „Aluminiumkonstruktionen unter vorwiegend ruhender Belastung“ und DIN 18800 „Stahlbauten; Bemessung und Konstruktion“ oder dem entsprechenden Eurocode EC1, EC3, EC9.
- » Vergewissern Sie sich, dass die Unterkonstruktion im Hinblick auf Tragfähigkeit (Dimensionierung, Erhaltungszustand, geeignete Materialkennwerte), Tragstruktur und sonstigen davon betroffenen Schichten (z.B. Dämmschicht) geeignet ist.
- » Achten Sie darauf, dass der Ablauf von Niederschlagswasser nicht behindert wird.
- » Berücksichtigen Sie bauphysikalische Aspekte (z.B. möglicher Tauwasseranfall bei der Durchdringung von Dämmschichten).

NORMEN UND RICHTLINIEN

Alle aufgeführten Normen und Richtlinien sind für Deutschland herausgegeben und anzuwenden. Sie sind in der jeweils gültigen Fassung zu berücksichtigen. Beachten Sie außerhalb von Deutschland zusätzlich die entsprechenden nationalen Normen und Richtlinien.

PRODUKTHAFTUNG

Die technische Dokumentation ist Bestandteil des Produktes. Die Alumero Systematic Solutions GmbH haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der Montageanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise, sowie aus missbräuchlicher Verwendung der Produkte entstehen.

IHR HÄNDLER

WWW.ALUMERO.AT

KONTAKT HEADQUARTER

Alumero Systematic Solutions GmbH
Sonnenweg 1-2
5164 Seeham - Österreich
T +43 6217 / 68 41-0
F +43 6217 / 68 41-41
alumero@alumero.at
www.alumero.at

GRATULATION,
GUT GEMACHT!

